

Klinik / Praxis

Patientendaten:

Facettengelenksinfiltration
  ISG-Infiltration
  PRT  
 ohne Kontrastmittel
  mit Kontrastmittel

am (Datum): \_\_\_\_\_

unter  Röntgen-  Ultraschall-  CT-  MRT-Kontrolle

## Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Ihr behandelnder Arzt rät Ihnen dazu, eine Wurzelinfiltration/Facettengelenksinfiltration/Iliosakralfugeninfiltration durchführen zu lassen. Diese Informationen dienen zu Ihrer Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Sie Ihr Arzt über die geplante Behandlung und deren Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in den Ihnen vorgeschlagenen Eingriff erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

### URSACHE DER BESCHWERDEN

Oftmals sind es Verschleißerscheinungen oder Bandscheibenvorfälle, die Ihnen Schmerzen bereiten. Hierbei können unter anderem die Nervendurchtrittsfenster (Neuroforamina), durch die die Nervenabgänge des Rückenmarks den Wirbelkanal verlassen, eingengt werden. Diese Einengung kann dazu führen, dass der durchtretende Nerv irritiert wird und Ihnen letztlich Schmerzen bereitet. Durch eine Wurzelinfiltration kann ein solcher Nerv gezielt mit Medikamenten behandelt werden, man spricht von einer periradikulären Nerveninfiltration.

Auch kann der Gelenkverschleiß der kleinen Wirbelkörpergelenke oder der Iliosakralfugen (Verbindung von Kreuz- und Darmbein) Beschwerden verursachen. Der genaue Mechanismus hierbei wird noch nicht verstanden. Es wird vermutet, dass auch diese Gelenke bzw. die Gelenkkapseln durch ein feines Nervengeflecht versorgt werden. So können auch hier krankhafte Veränderungen, wie z. B. Abnutzungserscheinungen, Beschwerden verursachen. Durch eine Facettengelenks- oder Iliosakralgelenksinfiltration kann man versuchen, diese Gelenke zu behandeln.

### ABLAUF DER BEHANDLUNG

Zunächst werden Sie auf dem Untersuchungstisch gelagert. Abhängig vom Zugangsweg kann dies z. B. in Bauchlage, Seitenlage oder Rückenlage sein. Der Ort der Infiltration wird in der Regel mit Hilfe eines bildgebenden Verfahrens (Ultraschall, CT, MRT, Röntgen) festgelegt. Die Punktionsstelle wird auf der Haut markiert und die Hautoberfläche desinfiziert. Dann wird eine dünne Hohlnadel (Kanüle) unter Bildkontrolle bis an die Nervenwurzel, das Iliosakral- oder Facettengelenk herangeführt. Da die Nadelspitze sehr nah an die Nervenwurzel bzw. das Facettengelenk gelangt, können hierbei Schmerzen auftreten. Diese können in ihrer Qualität ähnlich der Schmerzen sein, die Sie letztlich zum Arzt geführt haben. Bitte informieren Sie den Arzt über eventuell während der Infiltration auftretende Schmerzen.

Abhängig vom Punktionsort werden eventuell wenige Milliliter eines Kontrastmittels gespritzt, um die Ausbreitungsrichtung zu überprüfen. Liegt die Nadelspitze korrekt, werden wenige Milliliter des Medikaments bzw. des Medikamentengemisches gespritzt.

Dann wird die Kanüle wieder entfernt und die Punktionsstelle in der Regel durch ein Pflaster versorgt.

Die Dauer der Behandlung ist stark unterschiedlich und kann von wenigen Minuten bis über eine Stunde dauern. Einflussfaktoren sind unter anderem die Region, die behandelt werden soll, das Verfahren oder die Anzahl der Nervenwurzeln, die behandelt werden sollen.

